

Die beste Jungfirma erhält 5000 Franken

NEUE ZUGER ZEITUNG, 10. MÄRZ 2005

Zum ersten Mal wurde im Kanton Zug ein Preis für den innovativsten Jungunternehmer vergeben. Er geht an einen Betrieb, der Touristen das Leben erleichtern will.

VON SVEN GALLINELLI

Manchmal entsteht eine Geschäftsidee aus der Not heraus. Wie bei Michael Wetzels. Er war vor einigen Jahren im Ausland als Reiseleiter tätig. «Mir fiel an den Flughäfen auf, dass die Passagiere von Billigairlines nur teure Möglichkeiten hatten, um vom Flughafen ins Hotel zu kommen», so Wetzels. Dies wollte er ändern – und gründete darum im Kanton Zug gemeinsam mit Geschäftspartner Johannes Vogel das Unternehmen «Transferbus GmbH». Inzwischen arbeitet Wetzels mit verschiedenen Billigfliegern zusammen. Kunden, die einen Billigflug buchen, werden automatisch auf Wetzels Angebot hingewiesen und können sich so bei der Internetbuchung auch den Bus-transfer selbst organisieren.

Die Unternehmer wählten selbst

Wetzels Idee war so gut, dass sie gestern Abend in der Baarer Spinnihalle mit dem Zuger Jungunternehmerpreis 2005 ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung wurde zum ersten Mal überhaupt vergeben und ist mit 5000 Franken dotiert. «Das Geld werde ich wieder in die Firma investieren», so Wetzels.

Initiant des Preises ist der Verein Technologie Forum Zug in Zusammenarbeit mit dem Zuger Businesspark. «Speziell an der Preisvergabe ist, dass der Sieger nicht durch eine Jury bestimmt wird, sondern durch andere Jungunternehmer», sagt Ivo Studer, Geschäftsführer des Technologie Forums.

«Die 5000 Franken werde ich wieder in die Firma investieren.»

MICHAEL WETZEL,
JUNGUNTERNEHMER

In der Tat: Im Publikum sassen gestern bei der Verleihung fast nur Jungunternehmer. Auszuwählen hatten sie aus zwanzig Unternehmen, die am gestrigen Anlass je fünf Minuten Zeit bekamen, um ihre Geschäftsidee vorzustellen. Um den Preis zu gewinnen, muss ein Unternehmen operativ tätig sein und Umsatz ausweisen können.

Unter den präsentierten Ideen fand sich Spannendes und auch Skurriles. So

erklärte Michael Hutmacher von der Firma Lemonheads, wie er ein Bier für Homosexuelle vermarktet. Daniel Bühler nannte sein Unternehmen Xtradesign AG und zeigte einen Gürtel aus Kunststoff, den man mit trendigen Mustern bedrucken kann. Er kam bei der Wahl auf den dritten Platz. Der zweite Platz ging an das Unternehmen Bones GmbH, welches Geräte für blinde Menschen herstellt, die sich damit im Alltag besser zurechtfinden können.

Geschäfte mit der Regierung?

Beeindruckt von der gestrigen Veranstaltung war auch der Zuger Volkswirt-

schaftsdirektor Walter Suter. «Ich bin überrascht von den kreativen Ideen der Jungunternehmer», so Suter. Dass es in Zug viele Jungunternehmer gebe, sei ihm schon immer bewusst gewesen, weil der Kanton sich auch in diesem Bereich engagiere. «Aber dass die Geschäftsideen so vielfältig sind, war mir nicht bekannt.» Er könne sich durchaus vorstellen, vielleicht mit dem einen oder anderen Unternehmen einmal ins Geschäft zu kommen.

HINWEIS

► Die Homepage des ausgezeichneten Jungunternehmers: www.transferbus.net ◀



Michael Wetzels ist seit gestern Abend der Zuger Jungunternehmer des Jahres 2005.

BILD ALEXANDRA WEY

EXPRESS

- Ab jetzt wird im Kanton Zug jährlich ein Jungunternehmerpreis vergeben.
- Gestern wurde er in der Baarer Spinnihalle zum ersten Mal verliehen.
- Von 20 verschiedenen Geschäftsideen wurde die beste ausgezeichnet.